

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Maximilians-Universität (1799—1826) war hier eines der Schlachtfelder, auf denen der Kampf der Zeithströmungen ausgetragen wurde, zwischen der alten aufklärerischen Richtung (Dietl, Fingerlos, Salat,) hinter welcher das liberale kurfürstliche Regime stand, und den beiden neuen Richtungen, der romantisch-schellingianischen (Aßt, Savigny, Weiler) und dem Sailer-Kreis (Johann Michael Sailer, Ringseis, Schenk). Die philosophische Richtung Schellings und der Romantiker und die katholische Bewegung, die von der großen, überragenden Persönlichkeit Sainers ausging, waren nicht identisch, aber sie verbanden sich miteinander, um die Aufklärerei abzuwehren und zu überwinden und mühten sich für Errichtung einer neuen christlich-deutschen Kultur. Die klar gegliederten Ausführungen des Referenten gaben eine treffliche Beleuchtung jener geistesgeschichtlich so interessanten Kulturepoche.

Mit diesem Vortrage war der offizielle Teil der Diözesanheimattagung beendet. Im Sinne der ganzen Versammlung dankte H. H. Prälat Dr. Eirainer den Referenten für die vielen Anregungen und insbesonders dem Vorsitzenden H. H. Domkapitular Dr. Hartig für seine Vorträge und Führungen und rühmte „sein großes Wissen, sein fabelhaftes Gedächtnis, seine ausdauernde Stimme, die überhaupt nicht erschöpft werden kann.“ Ein kleinerer Kreis von Teilnehmern machte am folgenden Tage noch eine Besichtigungsfahrt nach Bruckberg-Gelbersdorf-Moosburg.

In der Mitgliederversammlung wurde beschlossen, im Jahre 1927 die Heimattagung des Vereins in Mühldorf abzuhalten. Die Landshuter Tagung wies namentlich anfangs geringen Besuch auf. Möge im nächsten Jahre der Inn- und Isengau zeigen, daß er solche Veranstaltungen besser zu würdigen weiß!

### Ein Kriegerdenkmal.

Vor kurzem fand in Töging a. J. bei Mühldorf die Einweihung eines Kriegerdenkmals statt, das verdient, wegen seiner Originalität hervorgehoben zu werden. Mit wenig Kosten hat da jeder der aus der Gemeinde Töging im Weltkrieg 1914—18 Gefallene sein eigenes Denkmal